

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegengewicht gegen den territorialen Zuwachs und den Einfluß des russischen Reiches —, habe ich, treu den Traditionen meiner Politik, Dein Reich meinem Projekt angegliedert, ihm wesentliche Vorteile einräumend.

Du schreibst in Deinem Brief vom 22. Oktober (4. November), daß Du Dich verpflichtet fühlst, bezüglich des Textes, auf den meine Regierung sich zur Verteidigung meiner letzten Handlungsweise berufen könnte, zu warnen. Glaube mir, mein teurer Freund, daß es mir nicht in den Sinn gekommen ist, mich dieser Dokumente zur Rechtfertigung meines Schritts vor Europa und vor Dir zu bedienen. Ebenso wenig habe ich in dieser Unterhaltung mit Dir im Sinne, auf Dein Urteil hinsichtlich meiner Diplomatie einzuwirken. Ich wünsche nur, Du sollst wissen, daß ich im vorliegenden Falle Dir gegenüber meine unveränderliche Loyalität bewahrt habe, nichts unternommen habe, was nicht früher von Deinen Vorfahren und kürzlich auch von Deiner Regierung gebilligt worden ist, die mir vorgeschlagen hat, meine Besitzungen über die von mir festgesetzten Grenzen auszudehnen. Ich muß Dir sagen, daß das Mißtrauen, das Du meinen Absichten entgegenbringst, mich betrübt hat, und daß es bei Erwähnung jener Grundlagen, von denen ich nicht abzuweichen denke, zu Tage getreten ist; meiner Ansicht nach hätten diese Grundlagen wohl einem Gegner gegenüber erwähnt werden können, nicht aber gegenüber einem aufrichtigen Freunde, der sich für Deine Interessen und Deine Wünsche eingesetzt hat, bevor er zu Maßnahmen griff, deren Vorteil einerseits auf das Prestige Deines Reiches, wie andererseits auf die Sicherheit des Meinigen, einwirken muß.

Muß ich Dir denn wirklich sagen, daß ich das Mittel des *fait accompli* auf Grund ernster Erwägungen gewählt habe? Es liegt doch auf der Hand, daß die Türkei, und unter den obwaltenden Umständen auch einige andere Staaten, mir eine Absage erteilt oder zum mindesten mit ihrer Einverständniserklärung gefeilscht hätten, wenn ich sie vorher darum angegangen hätte. Die Druckmittel, die gegenwärtig Österreich-Ungarn gegenüber angewandt werden, wären gleich angesetzt worden, und die Aufrollung dieser Frage hätte von seiten der kleinen slawischen Staaten viel stärkere Proteste hervorgerufen, als die, mit denen ich es jetzt nach vollendeter Tatsache zu tun habe. Wahrscheinlich hätte man zu den Waffen greifen müssen, und zwar in einer Angelegenheit, deren Endziel der Aufschub blutiger Zusammenstöße auf dem Balkan ist.

Deine erneute brüderliche Handlungsweise, teurer Freund, für die ich Dir nochmals meine Dankbarkeit ausdrücke, gibt mir Gelegenheit, Dir meine Auffassung von der auf mir ruhenden heiligen Pflicht darzulegen, wie die Überzeugungen, von denen ich mich habe leiten lassen während meiner Regierung, deren Jubiläum ich eben gefeiert habe, und während meines langen von gottgesandten Prüfungen erfüllten Lebens.

Ich wollte Dich meiner Treue zu den Prinzipien, von denen ich mich